

E.ON Thüringer Energie

Mit Gesundheit zum Erfolg – Gesundheitsmanagement bei der E.ON Thüringer Energie AG

erwicon 06.06.2013 Workshop II 16:50-17:35 Uhr

Dr. med. Sylvia Thiessenhusen
Leiterin des Bereiches Betriebsmedizinischer Dienst

The E.ON logo, consisting of the lowercase letters 'e.on' in white, italicized font, set against a red rectangular background.

Vorstandsbeschluss

abgestimmt mit: TEN – GF

Nr. 9 /2011
vom: 11.03.11
gültig ab: 01.01.11
Herausg. GB: VI
Verantw.: AL

abgestimmt mit:

Nr. 12 / 2011
vom: 16.03.2011
gültig ab: 01.04.2011
Herausg.: NUA
Verantw.: VT

**HSE-Ziele der E.ON Thüringer Energie AG und
TEN Thüringer Energienetze GmbH 2013**

Nachfolgend werden durch den Vorstand der E.ON Thüringer Energie AG die HSE-Ziele 2013 für die E.ON Thüringer Energie AG und die TEN Thüringer Energienetze GmbH festgelegt:

Integrierte Ziele Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz:

- Anpassung des HSE-Managementsystems an die strukturellen Veränderungen
– Beschaffung und Implementierung einer Ersatzsoftware für das GISY aufgrund der Entflechtung von der E.ON-Konzern-IT

Ziele Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz:

- kein tödlicher Unfall
- TRIF 5,0 (ETE, TEN, EMS, TNK) nicht überschreiten
- Durchführung eines Aktionstages „Sicher unterwegs in Thüringen“ als Präventionsmaßnahme zur Reduzierung von Umknick-, Stolper- und Ausrutschunfällen und zur Verkehrssicherheit
- Organisation und Durchführung von Feuerlöschübungen in verschiedenen Bereichen
- Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen für Thüringer Feuerwehren zum Löschen von Gasbränden im BTZ Rohr
- Schulung von Brandschutz Helfern

Ziele Umweltschutz:

- Steigerung der Energieerzeugung aus Wasserkraft um 550 MWh/Jahr (ca. 5,5%)
– Einbau einer dritten Turbine im Wasserkraftwerk Falken
- Investition von ca. 19 Mio. € für den Anschluss und den notwendigen Netzausbau zur Integration der dezentralen Energieerzeugung und regenerativen Energien in das Netz der ETE/TEN
- Nachrüstung von 468 km MS-Freileitung und 129 Maststationen mit Vogelschutz-Maßnahmen
- Errichtung eines Ollagers im Wasserkraftwerk Spichra

Leitlinien zur HSE-Politik

**Grundsätze für Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit und Umweltschutz bei der
E.ON Thüringer Energie AG.**

HSE steht für Health (Gesundheit), Safety (Sicherheit) und Environment (Umwelt).

Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz haben bei der E.ON Thüringer Energie AG einen hohen Stellenwert. Sie stehen auf gleichem Niveau zum wirtschaftlichen Erfolg unseres Unternehmens.

Die Unternehmensleitung betrachtet die Gewährleistung von Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz im Unternehmen als eine wesentliche Verpflichtung. Sie unterstützt konsequent alle Maßnahmen, die der kontinuierlichen Verbesserung von Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz dienen. Alle Unternehmensteile sorgen für die personelle, materielle und organisatorische Umsetzung der HSE-Managementanforderungen.

Von unseren Mitarbeitern und Auftragnehmern erwarten wir nicht nur die Einhaltung gesetzlicher, normativer und interner Regelungen, sondern auch ein hohes Maß an eigenverantwortlichem, sicherem Handeln in und an unseren Anlagen.

Arbeitssicherheit
Jeder Mitarbeiter ist an seinem Arbeitsplatz für die Sicherheit bei der Ausübung aller Tätigkeiten verantwortlich und hat dazu beizutragen, dass die Unfallquote kontinuierlich gesenkt wird. Sicherheitskonformes Handeln und gegenseitige Aufmerksamkeit minimieren das Unfallrisiko. Höchstes Ziel ist die Vermeidung tödlicher Unfälle. Arbeitsbedingte Erkrankungen, Personenschäden und Unfälle sind nicht akzeptabel. Dies setzt neben dem Einsatz technisch sicherer Anlagen, insbesondere vorbildliches, sicheres Verhalten voraus. Sicherheitskonformes Arbeiten ist auch für unsere Auftragnehmer verpflichtend.

Gesundheitsschutz
Gesunde und engagierte Mitarbeiter erhöhen den Erfolg und die Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens. Die eigenverantwortliche Gesundheitsvorsorge und die Annahme der von der E.ON Thüringer Energie AG angebotenen Gesundheitsförderungsmaßnahmen unterstützen die Mitarbeiter, Anforderungen des beruflichen Alltags besser zu meistern und Arbeitsbelastungen zu reduzieren. Ziel des betrieblichen Gesundheitsschutzes ist es, die Gesundheitsquote in unserem Unternehmen zu erhöhen, die damit verbundenen Personalkosten zu senken, die Störungen im betrieblichen Ablauf zu minimieren und die Arbeitszufriedenheit und Motivation unserer Mitarbeiter stetig zu verbessern.

Bedarfsermittlung für betriebliches Gesundheitsmanagement

- Arbeitsplatzbegehungen
- Gefährdungsbeurteilungen
- Gesundheitsbericht der Krankenkasse
- Auswertung unternehmensinterner statistischer Daten
 - Ergebnisse von Eignungs- und Vorsorgeuntersuchungen
 - Unfallanalysen
 - Krankenstand/“Nie Kranke“
 - demografische Unternehmensdaten
- Hinweise von Mitarbeitern
- Mitarbeiter-Führungskräfte-Gespräche

Steuerkreis HSE

The logo for E.ON, consisting of the lowercase letters 'e-on' in white on a red rectangular background.

Maßnahmen

Zielgruppe

1. Betriebl. Eingliederungsmanagement
2. Arbeitskreis Gesundheit (Sucht),
*Suchtberatung
3. gesunde Seele/psych. Belastungen,
Coaching/Mediatorenarbeit
4. Verkehrssicherheitstag
5. Schulungen zu gesundheitsförderlichem
Verhalten (z.B. Azubis)
6. Schulung der Führungskräfte zu
gesundheitsförderlichem Verhalten
7. Screenings/Vorsorgeuntersuchungen
8. Azubitag
9. Gripeschutzimpfungen
10. Angebot Reiseberatung/-impfungen
11. Kurse (Business-Yoga, Yoga-intensiv,
Zumba)
12. Blutspende
13. Mammácare

Organisation

- Arbeitszeitmodelle
- Homeoffice
- Vereinbarkeit Beruf/Familie
- Konfliktmanagement

1. Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

- **Integrationsvereinbarung** zur Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen gemäß Sozialgesetzbuch IX (s. 04/2006)
 - Integrationsteam (2012: 18)
 - Arbeitgebervertreter
 - Schwerbehindertenvertreter
 - Gesamtschwerb.-vertretung
 - Gesamtbetriebsratsvorsitzender
 - Betriebsarzt
 - Arbeitsschutz/Beauftragter Arbeitsplatzgestaltung
 - **Arbeitskreis BEM** (s. 2012)
 - 1-2 x jährlich
 - alle Beteiligten
 - Fortbildung und Austausch
- Einladung des MA über Personalabteilung oder Betriebsarzt, dort auch schon vor Auftreten einer Arbeitsunfähigkeit bei sich abzeichnenden Problemen
- Sichtung quartalsweise (>/= 6 Wo AU/Jahr) durch Personalabt.
- günstig ist Einstieg als „mittelfristig“ zu lösendes Problem
- alle Tochtergesellschaften nehmen am Arbeitskreis BEM teil

2. Arbeitskreis Gesundheit (Sucht)

- **GBV 180** zur Bekämpfung von Alkohol- und Drogenmissbrauch am Arbeitsplatz und über die Hilfe für Betroffene (s. 06/2007)
- **Arbeitskreis Gesundheit** (2012: 5)
Betroffener +
 - örtlicher Betriebsrat
 - Personalmanagement
 - Arbeitspsychologe oder ggf. betrieblicher Suchthelfer
 - Betriebsarzt(-) direkte Führungskraft
(-) Vertrauensperson des Betroffenen
- **Arbeitskreis Sucht** im Rahmen der GBV (s. 2012)
 - Fortbildung
 - Supervision
 - Multiplikation des Wissens
 - neue Problemstellungen, Reaktion darauf
 - alle Tochtergesellschaften nehmen teil

3. Gesunde Seele 1/2

The screenshot shows the E.ON Thüringer Energie Intranet interface. At the top, there is a search bar with 'Suche' and 'Erweiterte Suche' options, and navigation links for 'A-Z', 'Telefonbuch-Suche', and 'Quicklinks'. The main navigation bar includes 'Unternehmen', 'Arbeiten', 'Organisieren', 'Wissen', and 'Leben'. The 'Leben' section is active, displaying a sidebar with categories like 'Mitarbershop', 'Immobilienangebote', 'Marktplatz', 'BKK', 'Betriebsarzt', 'Beruf und Familie', 'Veranstaltungen', 'Bildergalerien', 'Forum', and 'Anregungen & Kritiken'. The 'Betriebsarzt' category is expanded, listing services such as 'Kontakt & Aufgaben', 'Erste Hilfe', 'Arbeitsmedizinische Vorsorge', 'Betriebliche Wiedereingliederung', 'Auslandsreisen', 'Physiotherapie', 'Blutspende', 'Suchtmittel', 'Gesund unterwegs', 'Gesunde Seele', 'Psychische Gesundheit', 'Rücken fit', and 'Aktuelles'. The main content area features the title 'Aufklärungsportal „Gesunde Seele“' and an illustration of a man walking on a large wheel. The text describes the portal's purpose in providing information on burnout, stress, depression, and anxiety disorders, and offers a link to 'Kontakt Betriebsärztin'. A 'Hinweis zur Benutzung der Internetseiten' section states that user anonymity is protected. A note at the bottom advises seeking professional help if needed.

Aufklärungsportal „Gesunde Seele“

Das Aufklärungsportal „Gesunde Seele“ bietet Ihnen Informationen zu den Themen Burnout, Stress, Depressionen **und** Angststörungen. Die Internetseiten sollen helfen, die Ursachen hinter einem Seelentief besser zu verstehen, und zeigen bewährte Wege auf, wie Sie selbst aus einem emotionalen Labyrinth herausfinden können. Ziel ist es, dass Sie frühzeitig die Warnzeichen eines Burnout, bzw. einer Depression oder Angststörung erkennen und vorsorglich Gegenmaßnahmen ergreifen können.

Das Besondere an diesen Seiten ist, dass medizinisch-wissenschaftlich komplexe Zusammenhänge in laienverständlicher Sprache so beschrieben sind, dass sich jeder, ohne Fachwissen, sehr gut informieren kann. Zum besseren Verständnis sind die jeweiligen Themen durch anschauliche Illustrationen und Animationen unterstützt.

Das externe Internetportal wurde gemeinsam von dem vdm-Fachverlag und E.ON Thüringer Energie - unter Anregungen unserer Betriebsärztin Dr. Silvia Thiessenhusen - entwickelt.

Hinweis zur Benutzung der Internetseiten:
Beim Benutzen der Seiten bleibt Ihre Anonymität gewahrt. Die Aufklärungsseiten sind extern abgelegt, stehen also nicht auf einem firmeneigenen Server. Es werden keinerlei Angaben zur Person des Nutzers verlangt oder gespeichert. Jeder Interessierte kann sich die Seiten auch in Ruhe zu Hause anschauen.

Übrigens, sollte jemand zu dem Schluss kommen, dass er professionelle Hilfe in Anspruch nehmen möchte, dann ist unsere Betriebsärztin Dr. Sylvia Thiessenhusen die richtige Ansprechpartnerin - natürlich vollkommen vertraulich. Die Betriebsärztin kann sehr schnell bevorzugt Termine in einer psychologischen Praxis vermitteln, denn normalerweise beträgt die Wartezeit bei solchen Spezialisten oft mehrere Monate.

Merke: Auf Ihre seelische Gesundheit sollten Sie genauso achten wie auf Ihr körperliches Wohlbefinden.

Weitere Informationen:
→ [Kontakt Betriebsärztin](#)



3. Gesunde Seele 2/2

- seit 2012 Internetportal „gesunde Seele“ mit 3 Modulen
 - Angst
 - Depression
 - Burnout
 - ab Herbst 2013 Sucht (stofflich und nicht stofflich)
- Inputveranstaltung für alle Führungskräfte 2012 für Multiplikatorenfunktion
 - Internetportal
 - Hilfemöglichkeit (Kontakt zu Mediatoren oder Coaches im Unternehmen)
 - Häufigkeit und Symptome og. Erkrankungen
- Möglichkeit der Akutvorstellung von MA beim Psychotherapeuten:
 - bis 3 Sitzungen
 - Kosten werden über das Gesundheitsbudget getragen
 - Zugang über Betriebsarzt, aber Rückmeldung an den Betriebsarzt nur mit Zustimmung des MA
 - bei überwiegender Zahl der vorgestellten MA Vermeidung einer **Arbeitsunfähigkeit**

4. Verkehrssicherheitstag

- seit 2011 an verschiedenen größeren Standorten, 1 mal jährlich
- Problem Stolper- und Sturzunfälle (Unfallstatistik)

...Überschlagsfahrzeug, Rad- und E-Bike-Parkour, Rauschbrillen, 1. Hilfe, Ergonomie, Sehtests, Fallschule, Gleichgewichtstests, Reaktionszeitmessung, Gurtschlitten, Feuerlöschtraining...

Sehr begehrt unter den Besuchern waren Probefahrten mit dem Elektro-Bike – natürlich immer mit Helm.

Mit sogenannten Rauschbrillen werden die Auswirkungen von Alkohol und Drogen auf das Sehen realistisch simuliert.

Erste-Hilfe-Kurs unter realen Bedingungen: u.a. konnte eine Herzdruckmassage geübt werden – dafür braucht man erstaunlich viel Kraft.

Kopfüber in Sicherheit

Wie heftig eine Vollbremsung am Sicherheitsgurt zerrt oder warum man kräftige Beine braucht, um aus einem kopfstehenden Auto zu kommen - diese Fragen wurden zum Aktionstag Verkehrssicherheit am 11. Mai geklärt. Der Aktionstag „Sicher unterwegs in Thüringen“ fand dabei erstmals am Standort Jena statt.

13 Stationen waren insgesamt auf dem Gelände an der Rudolstädter Straße und im Hauptgebäude eingerichtet worden. Die Stationsangebote reichten von klassischen Erste-Hilfe-Anweisungen, Verkehrsinformationen und Löschübungen bis zum durchaus etwas spektakulären Überschlagssimulator auf der Freifläche. Gut angeschnallt ließen sich dort die Mitarbeiter reihenweise auf den Kopf stellen. Unter fachkundiger Anleitung eines Spezialisten vom TÜV wurde dann geübt, sich mit eigenen Kräften aus einem überschlagenen Auto zu befreien. Ohne die richtige Technik ist das gar nicht so einfach. Erst wenn man sich mit beiden Beinen mit aller Kraft von innen gegen das Armaturenbrett stemmt, lässt sich der Sicherheitsgurt lösen. Die Beinspannung sollte dann weiter aufrecht erhalten werden, weil man sonst sofort kopfüber in das Fahrzeugdach parzelt. Und für das abschließende Herauskrabbeln aus dem Autofenster brauchten einige Überschlagstester doch mehr Zeit als gedacht.

Weiter zeigte unsere Betriebsärztin mit Hilfe von sogenannten Rauschbrillen realistisch die Auswirkungen von Alkohol und Drogen auf das Seh- und Reaktionsvermögen. Die Brillen simulierten beispielsweise das Sichtfeld samt Sehschärfe bei einem Promille Alkohol – ein simpler Gang um einige Slalomstangen war zur Verwunderung vieler Teilnehmer dann kaum noch möglich. Ein Judoprofi mit schwarzem Meistergürtel präsentierte an einer anderen Station sehr eindrucksvoll eine Reihe von Fallübungen. Er ließ die Mitarbeiter aus etwa einem Meter Höhe gekonnt zu Boden rollen. Diese Übungen können bei einem Sturz – etwa mit dem Fahrrad – die Gefahr ernsthafter Verletzungen deutlich verringern.

Ziel des Aktionstages war es, mit realistischen Simulationen das richtige Verhalten im normalen Straßenverkehr und zusätzlich in Extremsituationen zu üben. Rund 800 Mitarbeiter sind bei uns täglich mit Fahrzeugen jeder Art unterwegs. Da ist ein korrektes Verhalten im Straßenverkehr unumgänglich. Im nächsten Jahr soll der Verkehrssicherheitstag in Bleicherode, oder einem anderen großen Unternehmensstandort stattfinden.

Wenn alles kopfschicht, werden einfachste Dinge zum Problem. So ist das Aussteigen aus einem PKW nach einem Überschlag keine einfache Sache. Auf dem Verkehrssicherheitstag in Jena konnte es gefahrlos geübt werden.

5. „Kraft+Ausdauer“ Kurs für gewerbliche Azubis

Konzept

- Information der gew. Azubis zu körperlichen Anforderungen im Beruf
- Ausdauerleistungstest 2-3 Monate vor Freileitungslehrgang (2. Ausbildungsjahr)
- 3 Kurse à 1 Std. mit Dipl.-Sportwiss. Kristin Mühlberg
- Eingangs- und Ausgangstest gegen in Bewertung bei Einstellungsuntersuchung ein
- Broschüre mit Kraft- und Ausdauerübungen für Einsteiger und Fortgeschrittene

e-on | Thüringer Energie

1. Eingangs- und Kontrolltest



gewerbliche Azubis



- Stütz auf Unterarmen, LWS muss gerade bleiben, max. 30 sec
- 1 sec = 1 Punkt

- Knie max. 5 cm anheben, LWS muss gerade bleiben, max. 2 min halten
- 1 sec = 1 Punkt

- Becken in Verlängerung der Oberschenkel, abgehobenes Bein gestreckt, max. 30 sec
- 1 sec = 1 Punkt

- Endpunktzahl .../180 Punkten

5. Aktivtage für Azubis, Ausbildungsjahr 2012/13

- Kooperation der BKK der Thüringer Energieversorgung, der prana Sports GmbH und Betriebsmedizinischem Dienst der ETE
- Olympiasieger Nils Schumann und sein Team (prana Sports GmbH) sind Vertragspartner
- 3-4 Aktivtage (14:30 – 16:00 Uhr) als Ausbildungsbestandteil
- Ziel: Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit der Azubis

7. Screenings

Arteriosklerose

- alle 3 Jahre
- Erhebung v. Risikofaktoren
- BMI, Taillenumfang
- Körper- und viscerales Fett (im Bauch), Skelettmuskelmasse
- Innenschichtdicke der Halsschlagadern (Ultraschall)
- Knöchel-Arm-Index (Funktion der Beinarterien; Dopplerultraschall)

Hautkrebs

(über BKK THEV)

- Hautarzt
- alle 2 Jahre

Venen

(über BKK THEV)

- Dopplerultraschall
- alle 2 Jahre

Darmkrebs

- alle 3 Jahre
- Stuhltest auf occultes Blut (sofortige Auswertung)
- Ultraschall Oberbauch und Nieren

Schilddrüse

- Ultraschall
- alle 3 Jahre

8. 10. Azubitag 2012



vormittags 2 Seminare pro Gruppe

- fit for job durch eine gesunde Ernährung
- Mit Sport motiviert in die Ausbildung
- Progressive Muskelrelaxation
- Rückenschule und Wirbelsäulengymnastik
- Stressabbau durch Sport
- Bewegung und Rhythmus
- Alkohol? Ohne mich!
- Ergonomie am Arbeitsplatz – Fehl- und Zwangshaltungen

nachmittags Sportfest